

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Donnerstag den 2. Mai 1872.

(159—2)

Nr. 2939.

Kundmachung.

Die Landes-Kommission für Pferdezuucht in Krain wird laut der Mittheilung derselben vom 25. April d. J., Z. 49, in der Lage sein, in der ersten Hälfte des Mai ein paar Hengste Pinzgauer Rasse in die politischen Bezirke Radmannsdorf, Krainburg oder Stein kontraktlich in Privatpflege zu geben.

Grundbesitzer, aus den erwähnten Bezirken, welche einen Hengst zu übernehmen bereit sind, werden hievon mit dem Besatze in die Kenntnis gesetzt, daß sie sogleich ihr diesfälliges Gesuch bei ihrer zuständigen politischen Bezirksbehörde einbringen mögen.

Laibach, am 29. April 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(161—1)

Nr. 2319.

Ausweis

über die am 30. April 1872 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost. Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 5, 61, 246, 1318, 1451, 1761, 2100, 2253, 2277, 2402, 2434, 2489, 2776, 2780, 2810, 2869;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 258, 479, 601, 737;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 46, 93, 109, 262, 466, 467, 501, 537, 549, 713, 743, 1072, 1677, 1770, 1846, 1862, 1935, 1971, 2104, 2121, 2271, 2297, 2300, 2393, 2525, 2601, 2644, 2724, 2731;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 1, 72, 125, 262, 645;

Lit. A. Nr. 363 pr. 10.000 fl.

" " 876 " 2160 "

" " 1283 " 100 "

" " 1419 " 900 "

" " 1531 " 50 "

" " 1669 " 2000 " und

" " 1140 " 144.530 " mit

dem Theilbetrage pr. 17.190 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost. Kapitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 127.340 fl. der Lit. A. Obligation Nr. 1140 pr. 144.530 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost. Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 Prozent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17 pr. 50 fl.;

Nr. 137, 432, 530, 1107, 1434, 1445, 1644, 1662, 1843, 2520, 2888 pr. 100 fl.;

Nr. 478.640 pr. 500 fl.;

Nr. 1298 per 1000 Gulden,

" 1316 " 1000 "

" 1324 " 1000 "

" 1337 " 1000 "

" 1479 " 1000 "

" 1527 " 1000 "

" 1597 " 1000 "

" 1699 " 1000 " und

Nr. 419 " 5000 Gulden.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1872.

Vom krain. Landesauschusse.

(158—2)

Nr. 4656.

Kundmachung.

Mit 1. Mai treten auf der Strecke Adelsberg-Görz Eilfahrten neuen Systems in Wirksamkeit, mittelst welchen Brief- und Fahrpostsendungen, dann 4 Reisende befördert werden können.

Die Abfahrt erfolgt von Görz im Sommer um 1 Uhr nachmittags, im Winter um 10 1/2 früh. Von Adelsberg erfolgt die Abfahrt um 6 Uhr früh. Die Passagierstaxe beträgt 40 kr. per Meile.

Triest, am 14. April 1872.

Von der k. k. Postdirektion.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

(996—2)

Nr. 1340.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 21. Jänner 1872, Z. 192, auf den 23. April 1872 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Patriz Gangel'schen Realität Urb.-Nr. 117 des Grundbuchs der Herrschaft Idria kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den

22. Mai 1872

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.
K. k. Bezirksgerichte Idria, am 24ten April 1872.

(901—2)

Nr. 1232.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Mathäus Novak hiermit erinnert:

Es habe Karl Gril von Kerschdorf wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche Zabornigg Urb.-Nr. 52 vor kommenden Realität seit 16. April 1805 laut Vergleich vom 7. Jänner 1805 einverleibten Forderung per 45 fl. 37 kr. sub praes. 20. März 1872, Z. 1233, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Laurač von Krassce als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20. März 1872.

(1011—2)

Nr. 3282.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1013, in der Executionsfache des Herrn Anton Domladis von Vitine gegen Johann Seles von Prem peto. 2 fl. 13 kr. c. s. c. auf den 23. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Mai 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten April 1872.

(504—2)

Nr. 5663.

Erinnerung

an Josef Sternad, Andreas Klementic, Paul Lusner, Andreas Fojter, Dr. Homan, Miza und Georg Klementic und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Josef Sternad, Andreas Klementic, Paul Lusner, Andreas Fojter, Dr. Homan, Miza und Georg Klementic, sämtliche unbekanntem Daseins und Aufenthalt, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lukas Kerzicnik von St. Oswald Hs.-Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenanerkennung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 1106 ad Herrschaft Laibach haftenden Satzposten, als:

1. Der für Josef Sternad vermöge Bescheid vom 8. April 1795 haftenden 897 fl. v. W. oder 762 fl. 27 kr. c. W.;

2. des für Andreas Klementic intab. Uebergabvertrages vom 11. Jänner 1793;

3. des zu Gunsten des Paul Lusner versicherten Schuldscheines vom 9ten Februar 1805 pr. 300 fl.;

4. der zu Gunsten des Josef Sternad intab. Cession vom 16. Mai 1805 rücksichtlich des dem Andreas Fojter aus der Uebergabs-Urkunde vom 11. Jänner 1793 in Natura gebührenden Lebensunterhaltes;

5. der für Dr. Homan intab. Schuldscheine vom 1. Mai 1806 pr. 350 fl., von 25. Juni 1806 pr. 250 fl. und von 25. Jänner 1807 pr. 250 fl.;

6. des für Miza Klementic haftenden Kaufbrieves von 15. April 1807;

7. des zu Gunsten des Jur Klementic versicherten Schuldscheines vom 28ten December 1808 pr. 355 fl. und der für diesen intab. Abhandlung vom 16. März 1826;

8. der für Georg Klementic auf obigen für Dr. Homan versicherten Schuldscheinen vom 1. Mai 1806, 25ten Juli 1806, 25. Jänner 1807 superintab. Cession vom 12. December 1807,

sub praes. 31. December 1871, Z. 5663, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Barthelma Fojter von St. Oswald als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 2ten Jänner 1872.

(994—2)

Nr. 2016.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswert wird der Verlassenschaft der Josefa Wauter verehelichten Medwed von Candia und beziehungsweise deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung der Pfarrkirche heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein, wider die Verlassenschaft der Josefa Wauter in Candia peto. 100 fl. Messenstiftungskapital c. s. c. die Mandatsklage do praes. 7ten März 1872, Z. 2016, hiergerichts eingebracht, worüber der gellagten Verlassenschaft aufgetragen wurde der Pfarrkirche hl. Kreuz bei Thurn-Gallenstein die laut Schuldscheines ddo. Candia 2. Juni, intab. 5. Juli 1870 mit Hypothekierung ihrer Weingärten zu Steinberg, Grundbuch Thurn-Gallenstein sub Berg.-Nr. 38 und 39, anerkannte Stiftungskapitalforderung pr. 100 fl. v. W. sammt den 5perz. Zinsen seit 24. November 1862 zu handlen der Vorziehung genannter Kirche und die mit Ausschluß der besonders zu vergütenden Edictseinschaltungsgebühr auf 6 fl. 99 kr. abjustirten Klagekosten binnen 14 Tagen bei sonstiger Execution zu bezahlen, oder aber in der Frist von acht Tagen dagegen ihre oßfälligen Einwendungen einzubringen, und daß der gellagten Verlassenschaft resp. deren unbekanntem Erben Herr Dr. Johann Stedl von Rudolfswert als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswert, am 23. März 1872.